



N I E D E R S C H R I F T

zum öffentlichen Teil

der 37. Sitzung des Ortsbeirates Cotta (OBR Co/037/2018)

am Donnerstag, 23. August 2018,

18:00 Uhr

**im Ortsamt Cotta, großer Sitzungssaal, 2. Etage, Raum 201,
Lübecker Straße 121, 01157 Dresden**

Beginn der Sitzung: 18:00 Uhr
Ende der Sitzung: 21:50 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende

Irina Brauner

Mitglied Liste CDU

Ralf Gersdorf
Christine Hartmann
Christoph Höpfner
Torsten Nitzsche
Dr. Maik Peschel
Monika Schiemann

Mitglied Liste DIE LINKE

Uwe Baumgarten
Barbara Behncke
Marlis Goethe
Heike Krause

Mitglied Liste Bündnis 90/Die Grünen

Georg Jänecke

Mitglied Liste SPD

Henrik Ahlers

Mitglied Liste Alternative für Deutschland

Peter Berauer

Mitglied Liste FDP

Holger Hase

Mitglied Liste PIRATEN

Jan Reißig

Mitglied Liste NPD

Elke Opitz

Stellvertretende Mitglieder

Sebastian Manzke
Steffen Woython

Vertretung für Herrn Alexander Bigga
Vertretung für Herrn Hans-Joachim Klaudius

Abwesend:**Mitglied Liste DIE LINKE**

Julia Schreiber

Mitglied Liste Bündnis 90/Die Grünen

Alexander Bigga

Dr. Nora Krzywinski

Mitglied Liste SPD

Andreas Barth

Mitglied Liste Alternative für Deutschland

Hans-Joachim Klaudius

Stellvertretende Mitglieder

Toni Großmann

Christoph Renz

Gesine Wegner

Vertretung für Frau Julia Schreiber

Vertretung für Herrn Andreas Barth

Vertretung für Frau Dr. Nora Krzywinski

Verwaltung:

Herr Fücker

Herr Hesse

Herr Stroß

Schulverwaltungsamt

Stadtplanungsamt

Rechtsamt

Gäste:

Herr Hase

Frau Jäger-Horn

Herr Flemming

Hase-Landschaftsarchitekturbüro

Vertreterin des Vorhabenträgers

Stadtrat CDU Fraktion

Anwohner

Bürger

WG Altgorbitz/Kuntschberg

WG Löbtau/Kesselsdorfer Straße/Wernerstraße

Schriftführer/-in:

Frau Marbach

T A G E S O R D N U N G

Öffentlich

- | | | |
|------------|--|------------------------------|
| 1 | Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der Tagesordnung | |
| 2 | Anträge und Vorlagen zur Beratung und Berichterstattung an die Gremien des Stadtrates | |
| 2.1 | Einrichtung des Gymnasiums Dresden-Gorbitz | V2407/18 beratend |
| 2.2 | Standortentscheidung für das Gymnasium Linkselbisch Ost (LEO) und das Berufliche Schulzentrum für Wirtschaft "Franz Ludwig Gehe" | V2442/18 beratend |
| 2.3 | Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 657, Dresden-Roßthal, Wohnbebauung Kuntzschberg | V2467/18 beratend |
| | hier: | |
| | 1. Änderungsbeschluss zum Geltungsbereich des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes | |
| | 2. Billigung des Entwurfs zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan | |
| | 3. Billigung der Begründung zum Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes | |
| | 4. Öffentliche Auslegung des Entwurfs zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan | |
| 2.4 | Satzung zur Änderung der Hauptsatzung | V2476/18 beratend |
| 2.5 | Bürgerbeteiligungssatzung | A0436/18 beratend |
| 2.6 | Verkehrsraumkonzeption für Löbtau | A0439/18 beratend |
| 2.7 | Kultur- und Nachbarschaftszentren vor Ort | A0450/18 beratend |
| 3 | Informationen, Hinweise und Anfragen | |

öffentlich**1 Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der Tagesordnung**

Die Ortsamtsleiterin begrüßt die Damen und Herren Ortsbeiräte sowie die anwesenden Bürger und Gäste.

Die Ortsamtsleiterin eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Frau Schiemann stellt zunächst den Geschäftsordnungsantrag, den TOP 2.6 als ersten Tagesordnungspunkt zu behandeln, da Herr Flemming noch weitere Verpflichtungen hätte. Nach kurzer Diskussion wird beantragt, den TOP 2.6 nach TOP 2.2 zu behandeln.

Abstimmung: Zustimmung
12 Ja 0 Nein 4 Enthaltungen

Herr Jänecke stellt den Geschäftsordnungsantrag, den TOP 2.5 „Bürgerbeteiligungssatzung“ zu vertagen, da sich zu dieser Sitzung niemand gefunden habe, der den Antrag vorstellen könne.

Abstimmung: Zustimmung
16 Ja 0 Nein 0 Enthaltungen

Die so geänderte Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

Zur Niederschrift der 36. Sitzung lägen keine Einwendungen vor, so die Ortsamtsleiterin.

2 Anträge und Vorlagen zur Beratung und Berichterstattung an die Gremien des Stadtrates**2.1 Einrichtung des Gymnasiums Dresden-Gorbitz****V2407/18
beratend**

Die Ortsamtsleiterin begrüßt Herrn Fücker, Schulverwaltungsamt, und übergibt ihm das Wort. Herr Fücker stellt die Vorlage vor. Er erläutert, dass die Vorlage zur Einrichtung eines Gymnasiums Gorbitz auf Grundlage des Beschlusses des Stadtrates zur „Fortschreibung der Schulnetzplanung“ erarbeitet wurde und nunmehr als Einrichtungsbeschluss vorläge.

Herr Nitzsche bedauert den Wegfall des BSZ am Standort. Er möchte wissen, wie in der Zukunft ein 5zügiges Gymnasium genutzt werden solle, wenn bereits jetzt bekannt sei, dass selbiges nicht hinreichend nachgefragt werde und Schüler in der Zukunft „hingeleitet“ werden müssten. Auch vermisse er die Festsetzung der Zügigkeit im Beschlussvorschlag der Vorlage.

Herr Fücker stellt fest, dass es zu diesem Thema auch andere Überlegungen seitens der Verwaltung gegeben hätte, der Stadtratsbeschluss zur „Fortschreibung der Schulnetzplanung“ jedoch die Gründung des Gymnasiums Gorbitz beinhalte, was nun mit dieser Vorlage umgesetzt werde. Die Umleitung von Schülern, die sich gern an anderen Gymnasien anmelden würden, bliebe dabei nicht aus. Die 5zügigkeit des neu einzurichtenden Gymnasiums fände deshalb keine Erwähnung im Beschluss, da dies bereits beschlossen sei.

Herr Höpfner möchte wissen, was aus dem Prüfauftrag geworden sei, einen Standort für das BSZ Gehe im näheren Umfeld zu finden.

Dies sei oft diskutiert und abgewogen, konnte aber keine Stadtratsmehrheit gewinnen.

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat beschließt die Einrichtung eines kommunalen Gymnasiums zum 1. August 2019.
2. Die Schule erhält den Verwaltungsnamen „Gymnasium Dresden-Gorbitz“.
3. Der Schulbetrieb wird am Standort Leutewitzer Ring 141 in 01169 Dresden aufgenommen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 10 Nein 7 Enthaltung 1

| | | |
|------------|---|------------------------------|
| 2.2 | Standortentscheidung für das Gymnasium Linkselbisch Ost (LEO) und das Berufliche Schulzentrum für Wirtschaft "Franz Ludwig Gehe" | V2442/18 beratend |
|------------|---|------------------------------|

Herr Fücker stellt auch diese Vorlage vor. Er erläutert, dass am Standort Bodenbacher Straße ein Neubau für das „Gymnasium Linkselbisch Ost“ (LEO) errichtet werden solle, ebenso für das BSZ „Franz-Ludwig-Gehe“ am Standort Prohlis. Für die Zukunft sei vorstellbar, am Standort des BSZ zudem ein berufliches Gymnasium einzurichten. Die Verlagerung beider Standorte erfolge jeweils nach Fertigstellung der Neubauvorhaben.

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat beschließt als zukünftigen Standort für das Gymnasium Linkselbisch Ost (LEO) die Bodenbacher Straße (neben Margon Arena - Teile von Flurstück 176/7 der Gemarkung Seidnitz) in 01277 Dresden.
2. Der Stadtrat beschließt als zukünftigen Standort für das Berufliche Schulzentrum für Wirtschaft „Franz Ludwig Gehe“ die Boxberger Straße 1 in 01239 Dresden (Flurstück 296 der Gemarkung Prohlis).

3. An beiden Standorten werden jeweils Neubauten errichtet.
4. Nach Fertigstellung der Gebäude erfolgen die entsprechenden Standortverlagerungen.

Abstimmungsergebnis:

Ablehnung

Ja 6 Nein 9 Enthaltung 3

**2.3 Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 657, Dresden-Roßthal, Wohnbebauung Kuntschberg V2467/18
beratend**

hier:

- 1. Änderungsbeschluss zum Geltungsbereich des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes**
- 2. Billigung des Entwurfs zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan**
- 3. Billigung der Begründung zum Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes**
- 4. Öffentliche Auslegung des Entwurfs zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan**

Die Ortsamtsleiterin begrüßt Herrn Hesse, Stadtplanungsamt, und übergibt ihm das Wort. Herr Hesse stellt zunächst sich selbst, als neuer Bearbeiter des vorliegenden Planungsgebietes, und anschließend die Vorlage vor. Er erläutert den Werdegang der Vorlage, sowie die Änderungen, die am Planungsgebiet vorgenommen wurden. Außerdem erklärt er die Besonderheiten der topografischen Lage und die damit geforderten Auflagen, z. B. das Regenrückhaltebecken und die Einleitung des dort anfallenden Wassers in den Gorbitzbach. Des Weiteren seien der Ausbau der bestehenden Straße Kuntschberg und die Verlängerung der Straße als Neubau, sowie grünordnerische Maßnahmen geplant.

Im Anschluss an die Vorstellung werden seitens der Damen und Herren Ortsbeiräte eine Vielzahl von Fragen an Herrn Hesse gerichtet. Darunter sind u. a. Fragen zur Beteiligung der Bürger, zur Veränderung von klimatischen Verhältnissen durch das Baugebiet, zur Bodenbeschaffenheit, zur Reduzierung der Baufelder und viele mehr. Herr Hesse beantwortet alle anfallenden Fragen unter Hinzuziehung der Unterlagen und Pläne aus der Präsentation.

Herr Nitzsche beantragt das Rederecht für die anwesenden Bürger, welches mehrheitlich gewährt wird.

Herr Kahrs, Anwohner des Kuntschberges, trägt stellvertretend für weitere Anwohner seine Interessen und Bedenken vor. Gegenwärtig sei die Straße Kuntschberg mit 4,86 m eine sehr schmale Straße ohne Wendehammer. Dies habe zur Folge, dass Müllfahrzeuge die Straße nicht befahren könnten. Aus diesem Grunde würden die Anwohner ihre Behälter eigenständig an den Stadtweg fahren. Ähnlich sei es mit der Post- und Paketzustellung, auch diese erfolge gegenwärtig fußläufig vom Stadtweg aus.

Den beschriebenen Zustand schätzen die Anwohner des Kuntschberges als Qualität, da die Straße kaum von Verkehr betroffen sei, was die Möglichkeit böte, dass die Kinder auch auf der Straße spielen könnten und die Wohnlage insgesamt als äußerst ruhig beschrieben werden könne. Auch das Parken von Pkw am Straßenrand bedeute derzeit kein Hindernis und würde durch die Anwohner und deren Besucher genutzt.

Mit der sich in Planung befindlichen zusätzlichen Wohnbebauung befürchte man nunmehr eine deutliche Verschlechterung der aktuellen Situation für die Anwohner. Geplant seien 8 Baufelder jeweils mit der Möglichkeit für bis zu 2 Wohneinheiten. So könnten bei voller Ausschöpfung der Möglichkeiten bis zu 16 Wohneinheiten entstehen und man müsse mit ca. 24 Pkw rechnen, die zusätzlich die Straße Kuntschberg nutzen. Außerdem gibt es seitens der Anwohnerschaft Befürchtungen, dass die Entstehung und Weiterleitung von Kaltluft im Gebiet gestört werde.

Die vorgebrachten Bedenken werden ausgiebig zwischen den Anwohnern, Ortsbeiräten und den Vertretern des Planungsbüros sowie des Investors besprochen und diskutiert.

Herr Hase, vom beauftragten Planungsbüro Hase-Landschaftsarchitektur, erläutert verschiedene Aspekte zu Flora und Fauna, Bodenbeschaffenheit, topografische Lage und zu den klimatischen Bedingungen nochmals.

Frau Jäger-Horn, Vertreterin des Investors, erläutert, dass sich das Grundstück seit ca. 20 Jahren in Besitz des Investors befände und seit eben dieser Zeit Bemühungen stattfänden, dieses Grundstück zu bebauen und damit einer Nutzung zuzuführen. Viele Hürden seien in diesen Jahren überwunden worden, viele Gutachten beigebracht, Gespräche geführt und die Planung entsprechend angepasst worden. Aus ihrer Sicht sei der nunmehr vorliegende Planungsstand jedoch der Kompromiss.

Herr Nitzsche stellt den Antrag auf Ergänzung eines Punktes 6 zum Beschlussvorschlag, die wie folgt lauten soll.

6. Der Ortsbeirat Cotta spricht sich für die Errichtung von Einfamilienhäusern aus.

Abstimmung: Zustimmung

14 Ja 1 Nein 3 Enthaltungen

Beschlussvorschlag:

1. Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften nimmt zur Kenntnis, dass die frühzeitige Unterrichtung nach § 3 Abs. 1 BauGB und § 4 Abs. 1 BauGB stattgefunden hat.
2. Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften beschließt nach § 2 Abs. 1 i. V. m. § 1 Abs. 8 BauGB, den Geltungsbereich des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 657 entsprechend Rechtsplan (Anlage 2, Blatt 1 von 6) in der Fassung vom 5. September 2017 zu ändern.

3. Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften billigt den Entwurf zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 657, Dresden-Roßthal, Wohnbebauung Kuntschberg in der Fassung vom 5. September 2017 (Anlage 2).
4. Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften billigt die Begründung zum Bebauungsplan-Entwurf in der Fassung vom 5. September 2017 (Anlage 3).
5. Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften beschließt, den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 657, Dresden-Roßthal, Wohnbebauung Kuntschberg nach § 3 Abs. 2 BauGB für die Dauer von einem Monat öffentlich auszulegen und nach § 4 Abs. 2 BauGB die Beteiligung der berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange durchzuführen.

Ergänzung:

6. Der Ortsbeirat Cotta spricht sich für die Errichtung von Einfamilienhäusern aus

Abstimmungsergebnis:

Ablehnung mit Ergänzung
Ja 7 Nein 10 Enthaltung 1

2.4 Satzung zur Änderung der Hauptsatzung

**V2476/18
beratend**

Die Ortsamtsleiterin begrüßt Herrn Stroß, Rechtsamt, und übergibt ihm das Wort. Herr Stroß merkt an, dass es mit der vorliegenden Vorlage zur Hauptsatzung unter anderem darum gehe, die Rechtswirksamkeit herzustellen. Zudem besagt der vorliegende Entwurf, dass die vorhandenen 10 Ortsämter erhalten blieben, jedoch zukünftig Stadtbezirke hießen. Die an die Stadtbezirke angrenzenden Ortschaften sollen bis zum Jahr 2034 an die Stadtbezirke angegliedert werden, dass die zukünftigen Beiräte ab der nächsten Kommunalwahl direkt gewählt werden sollen, ist eine weitere Neuregelung der Vorlage.

Herr Baumgarten möchte wissen, wie viele Wahlkreise es geben werde.

Dies sei noch nicht festgelegt, so Herr Stroß.

Herr Dr. Peschel möchte wissen, welche Kosten mit der Änderung der Bezeichnung in Stadtbezirke (z. B. Erstellung neuer Schilder etc.) einhergehen würden.

Auch dazu sei gegenwärtig keine Aussage möglich, beantwortet Herr Stroß die Anfrage.

Herr Dr. Peschel stellt den Antrag auf Ergänzung eines Punkt 2 und eines Punktes 3, die wie folgt lauten sollen:

Ergänzung als Punkt 2:

Die bisherigen Bezeichnungen „Ortsämter“ und „Ortsbeiräte“ (sowie daraus abgeleitete Begriffe, wie z. B. „Ortsamtsleiter“) bleiben erhalten. Die Satzung ist entsprechend anzupassen.

Abstimmung zu Punkt 2: Zustimmung
14 Ja 2 Nein 2 Enthaltungen

Ergänzung als Punkt 3:

Der Ortsbeirat spricht sich gegen die Direktwahl der künftigen Ortsbeiräte aus.

Abstimmung zu Punkt 3: Ablehnung
8 Ja 8 Nein 2 Enthaltungen

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt die als Anlage 1 beigefügte Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Landeshauptstadt Dresden vom 4. September 2014 (Amtsblatt Nr. 37/14 vom 11. September 2014) zuletzt geändert durch Satzung zur Änderung der Hauptsatzung vom 14. Dezember 2017 (Amtsblatt Nr. 51-52/2017 vom 21. Dezember 2017).

Ergänzung:

Pkt. 2 Die bisherigen Bezeichnungen „Ortsämter“ und „Ortsbeiräte“ (sowie daraus abgeleitete Begriffe, wie z. B. „Ortsamtsleiter“) bleiben erhalten. Die Satzung ist entsprechend anzupassen.

**Abstimmung: Zustimmung
Ja 14 Nein 2 Enthaltung 2**

Abstimmungsergebnis:

Ablehnung mit Ergänzung
Ja 8 Nein 8 Enthaltung 2

2.5 Bürgerbeteiligungssatzung

**A0436/18
beratend**

- vertagt -

2.6 Verkehrsraumkonzeption für Löbtau

A0439/18
beratend

Die Ortsamtsleiterin übergibt Herrn Stadtrat Flemming, CDU-Fraktion, das Wort. Herr Stadtrat Flemming erläutert, dass der Antrag der CDU-Fraktion darauf abziele, nochmals eine Bestandsanalyse zur Verkehrssituation in Löbtau vorzunehmen. Betrachtet werden sollen dabei zu erwartende Veränderungen der Verkehrsflüsse nach Fertigstellung der Zentralhaltestelle. Auswirkungen auf den ruhenden Verkehr in Löbtau und das Integrieren von Ladestationen für E-Mobile. Alles soll letztlich in einem Verkehrsraumkonzept für Löbtau münden. Das dies kein Problem darstellen dürfte, erläutert Herr Stadtrat Flemming anhand der 1. Lesung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften.

Seitens der Damen und Herren Ortsbeiräte wird diskutiert, ob dieser Antrag zum gegenwärtigen Zeitpunkt sinnvoll sei oder ob es nicht besser wäre, die Analyse erst dann vorzunehmen, wenn die Baumaßnahmen im Bereich der Kesselsdorfer Straße abgeschlossen seien. Im Wesentlichen besteht darin Konsens, dass die gegenwärtige Situation zwar äußerst kritisch sei, aber die tatsächlichen Veränderungen erst unter realen Bedingungen „gemessen“ werden könnten. Dann wäre der richtige Zeitpunkt, äußern eine Vielzahl von Mitgliedern.

Herr Dr. Peschel erinnert an den Versuch vor vier Jahren, ein Parkraumkonzept für Löbtau erarbeiten zu lassen. Zudem gab es in der Vergangenheit verschiedene Veranstaltungen, bei denen auf die Missstände diesbezüglich in Löbtau hingewiesen wurde. Herr Dr. Peschel beantragt das Rederecht für die anwesenden Bürger, welches einstimmig gewährt wird.

Der Bürger, Herr Neumann, stellt fest, dass die vorgebrachten Fakten alle reine Theorie seien. Er schlägt vor, das Szenario am praktischen Beispiel zu inszenieren und die Kesselsdorfer Straße für ein bis zwei Wochen komplett zu sperren, dann würde man ja sehen, was passiert.

Die Straße zu sperren sei keine Option, so Herr Stadtrat Flemming.

Herr Neumann stellt fest, dass man auf Anfragen der Verwaltung keine Antworten bekäme. Er bezieht sich auf eine spezielle Anfrage in Verbindung mit der Bürgerinformationsveranstaltung zum 2. BA Kesselsdorfer Straße im April dieses Jahres im KIF. Die Ortsamtsleiterin bietet Herrn Neumann an, seine Anfrage dem Ortsamt Cotta nochmals zu übermitteln, zwecks Weiterleitung an das Fachamt.

Herr Leuthold, Bürgerinitiative „Rettet Dresdner Garagenhöfe“, stellt fest, dass Anfragen an den Oberbürgermeister grundsätzlich nicht beantwortet würden. Der Umgang der Verwaltung mit dem Bürger sei eine Katastrophe. Im Weiteren schildert Herr Leuthold die Verkehrssituation in Löbtau und Cotta bezüglich des fließenden und des ruhenden Verkehrs. Seiner Meinung nach müssten dringend Parkplätze geschaffen und vorhandenen Parkplätze, z. B. auf dem Garagenhof Braunsdorfer Straße, erhalten bleiben. Vorschläge seitens der Initiative würden jedoch niemanden interessieren.

Herr Stadtrat Flemming bringt zu Ausdruck, dass das Statement angekommen sei. Der ruhende Verkehr sei Bestandteil des Konzeptes.

Anmerkung der Redaktion:

Nach Recherche wurde seitens des Ortsamtes festgestellt, dass sowohl Herr Neumann als auch Herr Leuthold entsprechende Antworten seitens des zuständigen Geschäftsbereiches und des Oberbürgermeisters erhielten. Herr Leuthold nutzte zudem sein Rederecht in der Fragestunde des Stadtrates am 7. Juni dieses Jahres.

<http://www.dresden.de/de/rathaus/politik/stadtrat/livestream/livestream-20180607.php>

Herr Reißig stellt fest, dass eine detaillierte Analyse notwendig sei. Er schlägt vor, den Punkt 1 des Beschlussvorschlages wie folgt zu ergänzen:

1. eine Bestandsanalyse zur jetzigen Verkehrssituation in Löbtau, **nach Abstimmung der Planungsvariante zum 2. Ausbauabschnitt der Kesselsdorfer Straße im Stadtrat**, vorzunehmen und daraus Prognosen für zukünftige Verkehrsflüsse der verschiedenen Verkehrsteilnehmer wie auch für den ruhenden Verkehr abzuleiten. Dabei ist neben den Auswirkungen des Umbaus der Zentralhaltestelle und der Kesselsdorfer Straße auch die gesamte Verkehrs- und Parkraumsituation für den Stadtteil Löbtau, insbesondere im Nebenstraßennetz, einbeziehen.

Abstimmung Ergänzung: Zustimmung
14 Ja 0 Nein 4 Enthaltungen

Beschlussvorschlag:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt,

1. eine Bestandsanalyse zur jetzigen Verkehrssituation in Löbtau, **nach Abstimmung der Planungsvariante zum 2. Ausbauabschnitt der Kesselsdorfer Straße im Stadtrat**, vorzunehmen und daraus Prognosen für zukünftige Verkehrsflüsse der verschiedenen Verkehrsteilnehmer wie auch für den ruhenden Verkehr abzuleiten. Dabei ist neben den Auswirkungen des Umbaus der Zentralhaltestelle und der Kesselsdorfer Straße auch die gesamte Verkehrs- und Parkraumsituation für den Stadtteil Löbtau, insbesondere im Nebenstraßennetz, einbeziehen.
2. Eine Verkehrsraumkonzeption für den Stadtteil zu entwickeln. Dabei sind die örtlichen Gremien wie auch die Bürgerinnen und Bürger vor Ort mit einzubeziehen.
3. Die Situationsanalyse und das Verkehrsraumkonzept sind dem Stadtrat bis 30. November 2018 zum Beschluss vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung mit Ergänzung

Ja 16 Nein 2 Enthaltung 0

2.7 Kultur- und Nachbarschaftszentren vor Ort

A0450/18
beratend

Herr Jänecke erklärt sich bereit, den Antrag vorzustellen. Er erläutert, dass der Antrag darauf zielt, die Stadtteile zu stärken und einer Zentralisierung entgegen zu wirken. Kreativwirtschaft und Nachbarschaftshilfe bräuchten Räume und Plätze vor Ort, beispielsweise als Stadtteilzentren, an denen es in Löbtau und Cotta mangle. Ein Begegnungsraum für Löbtau sei dringend notwendig.

Frau Goethe schließt sich den Aussagen von Herrn Jänecke an. Sie könne sich gut vorstellen, das Kulturhaus „Richard Gärtner“ zu sanieren, einer kulturellen Nutzung zuzuführen und als Begegnungsstätte zu etablieren. Ebenso sehe sie im Bereich der Kesselsdorfer Straße Bedarf an Begegnungsräumen.

Nach Diskussion der Gremienmitglieder kommt es zu folgenden Änderungen und Ergänzungen des Antrages A0450/18:

Herr Dr. Peschel schlägt vor, den Punkt 3 des Beschlussvorschlages vollständig zu streichen.

Abstimmung: Zustimmung
9 Ja 8 Nein 1 Enthaltung

Der Antrag von Frau Behncke zur Streichung Satz 1 und 2 in Punkt 3 entfällt, **da Punkt 3 vollständig gestrichen** ist.

Herr Nitzsche beantragt die vollständige Streichung des Punktes 5 des Beschlussvorschlages.

Abstimmung: Zustimmung
12 Ja 6 Nein 0 Enthaltungen

Herr Hase schlägt vor, das Datum im ersten Satz des Beschlussvorschlages von 30.09.2018 in 31.12.2018 zu ändern.

Abstimmung: Zustimmung
15 Ja 0 Nein 3 Enthaltungen

Herr Dr. Peschel schlägt zudem die Ergänzung des Punkt 1 des Beschlussvorschlages wie folgt vor:

1. Jeder Dresdner Stadtteil soll bis spätestens 2025 über ein Kultur- und Nachbarschaftszentrum verfügen. Die Verwaltung wird beauftragt, **nach einer fundierten Bedarfsanalyse auf Grundlage der bereits vorhandenen Angebote** eine Prioritätenliste zu erarbeiten und die Reihenfolge der Einrichtung der Kultur- und Nachbarschaftszentren (ab 2020 beginnend) darzulegen.

Abstimmung: Zustimmung
15 Ja 0 Nein 3 Enthaltungen

Beschlussvorschlag:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, bis zum ~~30.09.2018~~ **31.12.2018** ein Konzept für die Einrichtung von Kultur- und Nachbarschaftszentren in den Stadtteilen Dresdens nach den folgenden Maßgaben zu erarbeiten und einen Finanzplan hierfür zu erstellen.

1. Jeder Dresdner Stadtteil soll bis spätestens 2025 über ein Kultur- und Nachbarschaftszentrum verfügen. Die Verwaltung wird beauftragt, **nach einer fundierten Bedarfsanalyse auf Grundlage der bereits vorhandenen Angebote** eine Prioritätenliste zu erarbeiten und die Reihenfolge der Einrichtung der Kultur- und Nachbarschaftszentren (ab 2020 beginnend) darzulegen.
2. Die Kultur- und Nachbarschaftszentren sollen vor Ort kulturelle Angebote, Angebote der kulturellen Bildung und der Nachbarschaftsbegegnung bieten. Außerdem sollen sie Ort und Rahmen für Informationsveranstaltungen und Veranstaltungen der Bürgerbeteiligung der Verwaltung sein. Sie sollen zudem nach Möglichkeit Tagungsort der Ortsbeiräte und Anlaufstelle für Beratungsangebote der Verwaltung vor Ort sein. Für die Bewohnerinnen und Bewohner des jeweiligen Stadtteiles sollen die Kultur- und Nachbarschaftszentren Räume für Vereinsversammlungen, Vereinsveranstaltungen und ähnliche Anlässe anbieten.
- ~~3. Die Kultur- und Nachbarschaftszentren sollen jeweils von einem freien Träger betrieben werden. Die Vergabe der Trägerschaft erfolgt auf der Grundlage einer Konzeptausschreibung, die die jeweiligen Bedarfe und Besonderheiten des Stadtteils berücksichtigt. Die Finanzierung und Verwaltung erfolgt durch den Geschäftsbereich 4.~~
4. Es soll geprüft werden, inwiefern die städtischen Einrichtungen im Bereich der Kultur und der Bildung, insbesondere das HSKD und die VHS, die Kultur- und Nachbarschaftszentren als Veranstaltungsorte nutzen können und ob und wo Raumangebote mit besonderen Anforderungen (z.B. Probenräume, Konzert- und Theaterräume) baulich möglich sind und im Rahmen der Ausschreibung berücksichtigt werden können.
5. ~~Der vom Oberbürgermeister zu erarbeitende Finanzplan soll den Bedarf an Sach- und Personalkosten in zwei Varianten (Variante A: Raumbedarf jeweils ca. 500 qm, 2 MitarbeiterInnen; Variante B: 1000 qm, 3 MitarbeiterInnen) darlegen.~~

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung mit Änderung
Ja 17 Nein 0 Enthaltung 1

3 Informationen, Hinweise und Anfragen

Die Ortsamtsleiterin verweist auf ein Schreiben des Geschäftsbereiches Stadtentwicklung und Bau, mit welchem darauf aufmerksam gemacht wird, dass die Vorlage V1882/17 „Fortschreibung des Prioritätenprogrammes zum Bau von Gehwegen im Dresdner Straßennetz in den Doppelhaushalten 2017/2018 und 2019/2020“ im Ratsinformationssystem einsehbar sei. In den Anlagen 1 - 5 seien die Maßnahmen zum Straßen- und Gehwegbau aufgeführt, die die Ortsämter betreffen.

Sie informiert die Damen und Herren Ortsbeiräte darüber, dass auf Grundlage der Fachförderrichtlinie der Ortsämter in diesem Jahr das Fröbelstraßenfest des Kleingartenvereines „Drescherhäuser“ e. V. am 20. und 21. Juli 2018 mit 500,00 Euro sowie die „Lange Tafel 950 Jahre Löbtau“ des Löbtop e.V. am 26. August 2018 mit 950,00 Euro gefördert wurden.

Die Ortsamtsleiterin macht weiter darauf aufmerksam, dass sich der Petitionsausschuss in seiner 47. Sitzung am 15.08.2018 in erster Lesung mit der Petition zur Sanierung der Hohendölzscher- /Wurgwitzer Straße beschäftigt habe.

Sie erläutert weiter, dass die neue A 5 Borschüre zum Stadtrecht erschienen sei, welche zur Information allen ausgereicht wurde. So könnte auch die Aufnahme des Grillplatzes an der Columbusstraße nachvollzogen werden, so wie es der Ortsbeirat beschlossen habe.

Weiterhin sei den Damen und Herren Ortsbeiräten die Terminplanung der Sitzungen für das Jahr 2019 ausgereicht:

Termine für die Sitzungen des Ortsbeirates Cotta 2019

- 10. Januar
- 7. Februar
- 7. März
- 4. April
- 2. Mai
- 20. Juni (optional)
- 12. September (optional)
- 10. Oktober
- 7. November
- 5. Dezember

Die Ortsamtsleiterin informiert über den 4. Dresdner Gartenspaziergang am 30. August 2018. Treffpunkt sei 17:00 Uhr am Märchenbrunnen an der Höhenpromenade, Amalie-Dietrich-Platz.

Am 10. September, 10.00 Uhr eröffnet der Kinder- und Jugendtreff „Puzzle“ seine neuen Räumlichkeiten in der Harthaer Straße 3, dem ehemaligen „Gorbitz-Center“, bald „Dresden-Karree“. Der Omseverein erweitere damit seine Einrichtung.

Am 21. September findet zwischen 14.00 und 18.00 Uhr der „Interkulturelle Park(ing)Day 2018“ statt. Ort des Geschehens sei entlang der Kesselsdorfer Straße zwischen Reisewitzer Straße und Poststraße. Organisator ist die Löbtauer Runde. Mitwirkende seien willkommen.

Die Ortsamtsleiterin bedankt sich bei den Anwesenden und schließt die Sitzung.

Irina Brauner
Vorsitzende

Ute Marbach
Schriftführerin

Frau Schiemann

Herr Hase